



Nr. 71.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Vertheilungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Sonntag, den 6. Mai 1906.

Abonnementpreis: In d. Stadt v. 12 Pfg. wöchentlich, 1.10 incl. Fracht. Vierteljährlich 3.00, halbjährlich 5.50, jährlich 10.00. Ausland 12.00. Einzelhefte 1 Pfg. f. d. Sonnt. Beilage 1.10, Beilagegeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aushebung 1906.

Bezüglich des Aushebungs-Geschäfts wird folgendes bekannt gemacht:

1. Dasselbe findet am **Mittwoch, 23. Mai, vorm. 8 Uhr**, und am **Freitag, 25. Mai, vorm. 8 Uhr**, auf dem Rathhause in Calw statt.

2. Am ersten Tage kommen die Reklamirten, die für dauernd untauglich erklärt, die zum Landsturm und zur Ersatzreserve vorgeschlagenen, sowie sämtliche Schneider, am zweiten Tage die tauglichen Militärpflichtigen zur Vorstellung. (Diejenigen, welche bei der Musterung zurückgestellt worden sind, haben nicht zu erscheinen.)

Den Ortsvorstehern werden spezielle Vorladungsbogen zugehen.

3. Zu spätes Erscheinen ohne genügende Entschuldigung hat unumstößlich Bestrafung zur Folge.

4. Etwaige Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung, soweit der Grund hiezu erst nach der Musterung entstanden ist, wären in aller Eile schriftlich einzureichen; nach der Aushebung würden keine mehr angenommen werden, es wäre denn, daß die Gründe für das Gesuch erst nach der Aushebung eingetreten wären.

5. Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Dienstreise Familienverhältnisse halber dürfen nicht vorgebracht werden.

6. Die Ortsvorsteher haben darauf hinzuwirken, daß die Militärpflichtigen mit **reingewaschenem Körper und reiner Wäsche** erscheinen. Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen.

7. Die Militärpflichtigen sind darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Versuch zur Täuschung in Beziehung auf geistige und körperliche Gebrechen gerichtlich bestraft wird, daß die Entscheidungen endgültig sind, und daß jeder in den Grundlisten des Bezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und etwaige Anträge vorzutragen.

8. Ortskundige Fehler der Pflichten, wie geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. f. müssen unbedingt vor der Aushebung zur Kenntnis des Oberamts gebracht werden. Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotterern, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die A. Obererfassenkommission Vorlage von ärztlichen Zeugnissen. Dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, mit den Vorladungen hieher einzusenden.

9. Militärpflichtige, welche sich auswärts aufhalten, dürfen nicht von anderen Bezirken hieher zur Aushebung berufen, müssen vielmehr belehrt werden, daß sie sich am Orte ihres Aufenthalts zur Stammtafel anzumelden und zur Aushebung zu stellen haben.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß keine Scheinverziehungen vorkommen. Bei denjenigen, welche vor der Aushebung sich wieder nach Hause begeben, ist sich daher zu vergegenwärtigen, ob sie nicht in der Absicht gekommen sind, um an der Aushebung teilzunehmen und hernach wieder an ihren früheren Ort zurückzukehren. In Ausnahmefällen ist sofort dem Oberamt Anzeige zu erstatten. Bei jeder einzelnen Anmeldung ist von jetzt ab zu berichten, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt.

10. Die Ortsvorsteher haben bei der Aushebung nicht zu erscheinen.

10. Die Stammtafeln pro 1884/1904, 1885/1905, 1886/1906, sind längstens bis zum 15. Mai d. J. dem Oberamt einzusenden. Da dieselben von dem Herrn Zivilvorstehenden der A. Obererfassenkommission einer Durchsicht unterworfen werden, so erwartet das Oberamt, daß diese Liste vollständig geführt, insbesondere sämtliche Beurteilungen richtig gegeben und sämtliche Strafen verzeichnet sind.

Sollten seit der letztmaligen Einsendung der Stammtafeln Strafen gegen Militärpflichtige erkannt worden sein, so wäre dies in einem besonderen Bericht anzuzeigen.

11. Bei der Vorladung sind die Militärpflichtigen auch zu **ermahnen**, sich bei der Aushebung auf der Straße und in den Häusern **ruhig zu verhalten**.

Calw, 5. Mai 1906.

A. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung

betreffend die Handwerkskammerwahlen im Jahre 1906.

Die für die bevorstehenden Handwerkskammerwahlen erfolgten Anmeldungen der in Betracht kommenden gewerblichen Vereinigungen des Oberamtsbezirks samt den Mitgliedsverzeichnissen sind **acht Tage lang auf dem Oberamt zu öffentlicher Einsicht und Vorbringung von Einsprachen** aufgelegt.

Calw, 5. Mai 1906.

A. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung des Medizinal-Kollegiums, Tierärztliche Abteilung, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen für Fleischbeschauer in Heilbronn.

Durch die Bekanntmachung vom 13. Jan. d. J. (Staatsanzeiger Nr. 14) ist die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fleischbeschauer in Heilbronn mit Beginn am 19. Juni d. J. in Aussicht gestellt worden.

Nachdem das Bedürfnis für eine frühere Abhaltung des Kurses hervorgetreten ist, ist beabsichtigt, den Kurs schon am 22. d. M. beginnen zu lassen und im Bedarfsfall einen zweiten Kurs mit Beginn am 19. Juni d. J. abzuhalten.

Die Anmeldungen zu beiden Kursen sind **spätestens bis zum 16. d. M.** bei dem Unterrichtsleiter, Stadttierarzt **Hohl** in Heilbronn, einzureichen. Wünsche hinsichtlich der Einberufung zu dem einen oder dem andern Kurse werden, soweit dies die Verhältnisse gestatten, berücksichtigt werden. Im übrigen wird auf die eingangs erwähnte Bekanntmachung verwiesen.

Stuttgart, 3. Mai 1906.

Rekle.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 4. Mai. Der neue Sommerfahrplan bringt dem Nagoldtal und dessen Kurorten wichtige Verbesserungen, die geeignet sind, den Fremdenzufluß zu steigern und unsere schönen Plätze einem großen Verkehr zu erschließen.

Für den Besuch der Schwarzwaldkurorte sind wieder wie im letzten Sommer Saison Schnellzüge und zwar schon vom 15. Juni an eingelegt worden, nämlich von Frankfurt a. M. und Karlsruhe nach Wildbad und Freudenstadt. Der Fahrplan dieser Züge ist folgender: Frankfurt a. M. ab 8 Uhr 15 Min. vorm., Mannheim ab 9 Uhr 39 Min., Karlsruhe ab 10 Uhr 29 Min., Wildbad an 11 Uhr 43 Min., Calw an 11 Uhr 57 Min., Freudenstadt an 1 Uhr 49 Min. nachm. In umgekehrter Richtung erfolgt die Abfahrt in Freudenstadt um 2 Uhr 42 Min., in Calw um 3 Uhr 50 Min., in Wildbad um 3 Uhr 52 Min. und die Ankunft in Karlsruhe um 5 Uhr 11 Min., in Mannheim um 6 Uhr 5 Min., in Frankfurt um 7 Uhr 30 Min. abends. Ganz besonders wichtig ist für Calw der Eilzug von Stuttgart. Der seither nur Sonn- und Feiertags in Stuttgart 8 Uhr 23 Min. vorm. abgegangene Eilzug nach Calw wird vom 1. Mai an täglich geführt und findet seine Fortsetzung nach den Kur- und Ausflugsorten talauf- und talabwärts. Sodann läuft ein täglicher Gegenzug ab Calw 7 Uhr 2 Min. abends nach Stuttgart. Dieser Zug entspricht einem längst hervorgetretenen Bedürfnis, er ermöglicht den Gästen aus Stuttgart und näherer Umgebung namentlich den Schülern bei ihren Klassenausflügen eine nicht allzu späte Heimkehr nach Stuttgart, da die Ankunft in Stuttgart schon 8 Uhr 58 Min. abends erfolgt.

Leonberg, 4. Mai. Die zwischen Ditzingen und Leonberg gelegene dem Müller Siegle gehörige Zäckelmühle ist in vergangener Nacht vollständig niedergebrannt. Ein älterer Knecht fand den Tod in den Flammen.

Leonberg, 4. Mai. Zu dem Brand der dem Müller Siegle gehörigen Zäckelmühle wird noch gemeldet: die ganze Siegle'sche Familie hatte sich um 10 Uhr zur Ruhe begeben, da zur Zeit wenig gemahlen wird. Ueber die Entstehungsurache des Feuers läßt sich noch nichts bestimmtes feststellen; sie soll in dem Warmlaufen eines Lagers zu suchen sein. Das Gebäude brennt immer noch, da das Feuer durch die starken Eichenbalken und das innen lagernde Mehl ziemlich Nahrung erhält. Der auf so bedauernswerte Weise ums Leben gekommene Knecht Kocher, der bei dem Ausbruch des Feuers anscheinend in tiefen Schlaf gesunken und der zudem auch schwerhörig war, wurde von einem jüngeren Nebenknecht vergebens zu wecken gesucht, aber da dessen Leben gleichfalls in höchster Gefahr schwebte, mußte dieser sich im letzten Augenblick durchs Fenster retten.

Stuttgart. Der „Deutsch. Reichspost“ wird folgender Vorfall berichtet, der sich am Sonntag vormittag auf der Straße nach Sillenbuch zugetragen habe. Zwei Stuttgarter Herren und zwei Fräulein befanden sich auf der Straße nach Sillenbuch. Bei einem harmlosen Spiel blieb der Stod eines der Herren an einem Baumast hängen und wurde, während die übrigen weitergingen, von dem Eigentümer heruntergeholt. Da trat ein Mann aus dem Wald auf den Herrn

zu mit der Frage, was er an dem Baum zu tun habe. Der Angeredete gab — da er einen Wald- oder Felswächter vor sich zu haben glaubte — höflich die Versicherung, daß er den Baum in keiner Weise zu beschädigen beabsichtige. Nun riß der andere den Stock mit den Worten an sich: „Sehen Sie das macht man so!“ und hieb den Stock seinem Eigentümer mit solcher Wucht über die Stirne, daß eine schwere Quetschung entstand und der Stock in Stücke zerbrach. In demselben Augenblick sprangen zwei weitere Genossen des Angreifers aus dem Walde heraus und schlugen mit bereit gehaltenen Prügeln mit aller Gewalt auf die beiden Spaziergänger ein. Auf das Hilsegeschrei der beiden Mädchen eilten drei in ziemlicher Entfernung des Weges kommende Stuttgarter Herren herbei, worauf die rohen Gesellen die Flucht ergriffen. Trotzdem nun die 5 Herren die Verfolgung aufnahmen, gelang es ihnen nicht, der Uebeltäter habhaft zu werden. Erst nach Absuchen sämtlicher Wirtshäuser in Sillenbuch wurden diese entdeckt und ihr Name festgestellt. Es sollen drei mit dem Geseß schon mehrfach in Konflikt geratene Sillenbacher Einwohner sein.

Stuttgart, 4. Mai. In der Chocoladenfabrik von Gebr. Waldbaur (Inhaber: Lohs) wurde in vergangener Nacht eingebrochen. Der Dieb öffnete eine Kassette, fand aber darin bloß Privatpapiere und ein Testament, womit er nichts anfangen konnte. Auch einige Pulver brachte er, ohne jedoch Geld zu finden. Er entfernte sich über ein Glasdach, durch das er durchbrach, wobei er ziemlich Verletzungen erhalten zu haben scheint. Gleichwohl entkam er und ist auch bis jetzt nicht entdeckt worden.

Kleingartach, 4. Mai. Ein seltenes Fest durfte die Gemeinde gestern erleben. Das älteste Mitglied des Gemeinderats, Stadtpfleger a. D. Weißert und seine Gattin feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Ein zahlreicher Festzug bewegte sich zur Kirche, wo der Geistliche an der Hand des Wortes, Psalm 126, 4: Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir frohlich! auf die Bedeutung des festlichen Tages hinwies und sodann das Jubelpaar einsegnete. Zugleich überreichte er im Namen der Kinder eine schöne Bibel. In der Wohnung der Jubilar überbrachte Stadtpfarrer Mehring mit dem vom König für diesen Tag gestifteten prächtigen Pokal, die aufrichtigen Glückwünsche des Königs zu dieser Feier. Von der Gemeinde erhielt das Jubelpaar durch Stadtschultheiß Müller ein Bild. Nachher waren die Verwandten, Kollegen u. s. w. noch um das Jubelpaar versammelt. Abends brachte der Gesangsverein ein Ständchen.

Göppingen, 3. Mai. Der Gemeinderat faßte gelegentlich der Behandlung des Gesuchs eines hiesigen Schiffschaulbesizers um Ueberlassung eines ständigen Platzes für die Göppinger Märkte den Beschluß, die Aufstellung und den Betrieb von Schiffschaulen an Märkten, Volksfesten u. s. w. vollständig zu verbieten. Die Veranlassung zu diesem Beschluß gab ein im vergangenen Jahr hier vorgekommener Unglücksfall bei der Benützung einer Schiffschaul und das gleiche Vorgehen anderer Städte.

Geislingen, 4. Mai. Kürzlich verunglückte der frühere Metzger Chr. Allgöwer hier durch Umfallen des Metzgerwagens an einer abschüssigen Stelle, wobei sein 14jähriger Enkel ums Leben kam. Gegen den gramgebeugten Großvater ist nun, wie man hört, Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet. Auch wurde die Ausgrabung und Sektion der Kindesleiche angeordnet.

Ulm, 4. Mai. Die Einrichtung eines Schularztes kam in der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien zur Besprechung. Mit der Funktion soll der neue Stadtkr. Dr. Sing betraut werden, der den Kollegien in einem Entwurf die dem Schularzte aufzuerlegenden Aufgaben darlegte. Darnach soll der Schularzt seine Tätigkeit mit einer Untersuchung der neu eintretenden Schüler beginnen und nach Umlauf einiger Monate eine eingehende Untersuchung vornehmen. Werden dabei Erkrankungen oder Fehler festgestellt, so wird davon den Eltern Mitteilung gemacht. Die ärztliche Behandlung dieser

Krankheiten bildet nicht die Aufgabe des Schularztes. Für scrophulöse Kinder soll die Unterbringung in den Soolbädern Jagstfeld oder Hall veranlaßt werden. Da der Schularzt möglichst bald in Tätigkeit treten soll, werden sofort alle hierfür nötigen Maßnahmen getroffen. — Die bürgerlichen Kollegien haben die Erstellung einer elektrischen Umformerkation mit Akkumulatorenanlagen beschlossen. Die Kosten betragen 25000 M.

Obernberg, 4. Mai. Zu Tode gefallen ist gestern ein hiesiger lediger Mann, der 27jährige Sohn Friedrich des Sägewerbesizers Graf. Durch Absturz von der Obertenne erlitt er einen Schädelbruch, an welchem der fleißige und beliebte junge Mann starb.

Donaueschingen, 4. Mai. Bei schönstem Wetter traf heute nachmittag 3 1/2 Uhr der Kaiser in einem Sonderzug von Berlin unter den Klängen der Kaiserhymne und brausenden Hochrufen hier ein und wurde auf dem Bahnhof vom Fürsten zu Fürstenberg empfangen. Zugewogen waren Prinz Radibor, der Erbprinz zu Fürstenberg, der Landeskommissar, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden. In Begleitung des Kaisers befanden sich u. a. Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant v. Plessen, Gesandter Fehr. v. Jentich, Generaladjutant v. Kösel, Flügeladjutant v. Chelius u. s. w. Auf der Fahrt zum Schloß bildeten Schulen und Vereine Spalier. Am Schloßportal wurde der Kaiser vom Fürst zu Fürstenberg, dessen Sohn und Gästen empfangen; Jagdpanfaren begrüßten den Kaiser mit dem Förstergruß. Später wurde in der Schloßhalle der Tee eingenommen.

Dresden, 2. Mai. Der Lederarbeiter Max Dittrich, der gestern von der hiesigen Kriminalpolizei wegen Verdachts des mehrfachen Mordes verhaftet wurde, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er gab zu, am 17. Okt. 1905 die Privatiere Dpiz im Walde zwischen Goritz und Königstein, sowie am 26. Mai 1899 die 64jährige Hedwig Schönherr in Riesa und im Jahre 1900 die Ehefrau des Schiffers Grafmied in Gosen ermordet zu haben. Außerdem gesteht Dittrich zu, in den Jahren 1899 und 1900 vier Mordtaten in Oesterreich und im Herbst 1905 einen Mord in der Nähe von Berlin begangen zu haben.

Berlin, 4. Mai. Wie der Lokal-Anzeiger mitteilt, vermag der Oberst Ohnesorg vom Oberkommando der Schutztruppe infolge Erkrankung augenblicklich seine Dienstgeschäfte nicht zu versehen. Sollte ihn sein Gesundheitszustand zum Rücktritt zwingen, so dürfte als sein Nachfolger in erster Linie Oberst Deimling in Betracht kommen, der sich auf den südwestafrikanischen Kampffeldern als tapferer Führer bewährt hat und im Reichstage mit großer Gewandtheit für die Sache der Kolonien eingetreten ist.

Berlin, 4. Mai. Der zum Tode verurteilte Raubmörder Hennig hat gestern durch seinen Verteidiger das Rechtsmittel der Revision einlegen lassen. Wie ferner mitgeteilt wird, hat die bisherige Gleichgültigkeit Hennigs einer tiefen Niedergeschlagenheit Platz gemacht.

Hamburg, 2. Mai. Zu den Aussperrungen wegen der Maiseier nahmen heute nachmittag die Schauerleute in einer Sonderversammlung der Mitglieder Stellung und beschlossen, den Arbeitsplätzen für die Dauer der Aussperrung fernzubleiben und keine Arbeit in den Schauerbetrieben anzunehmen, bis die Angelegenheit vom Vorstand der Schauerleute als geregelt bekanntgegeben würde. Infolge der Maiseier sind etwa 3000 Klempner, Mechaniker und Schlosser, die sich heute bei der Arbeit einfanden, wegen Kontraktbruchs entlassen worden. Die Ausgesperrten werden nicht vor dem 11. Mai wieder eingestellt werden. Die Gesamtzahl der in Werft- und Hafenbetrieben ausgesperrten Arbeiter beträgt 5500—6000.

Vom Bodensee, 4. Mai. Ein richtiger Hochstapler wurde bei Bregenz verhaftet. Derselbe wurde des Raubanschlusses im „Arzenele“ in Mäselbach überwiegen, auch gestand er, zwei Einbrüche in Lindau verübt zu haben. Es soll der

ehemalige Schneidergeselle Ernst Schmid aus Rottweil am Redar sein.

Paris, 3. Mai. Heute nachmittag durchschritten zwei Leute das „Bois du Vincennes“ an einer Stelle, die Quinconces genannt wird. Jeder von ihnen führte eine Höllemaschine mit sich, die sie wahrscheinlich an dieser Stelle ausgegraben hatten; eine derselben explodierte, tötete ihren Träger namens Struga und verletzte dessen Gefährten namens Sokoloff schwer. Die beiden Männer gehören der russischen Nationalität an. Der Leiter des chemischen Laboratoriums, Girard, ließ die zwei Bomben mit Nasen umgeben und veranlaßte von weitem ihre Explosion, die mit furchtbarem Knall vor sich ging. Stein- und Nasenstücke wurden bis auf 200 m fortgeschleudert. Dem durch die Explosion verletzten Suwaroff ist ein Bein abgerissen worden. Seine Verletzungen sind nicht lebensgefährlich. Er verweigert auf alle Fragen des Untersuchungsrichters die Antwort. Die Gerichtsbehörden sind der Ansicht, daß ein Attentatsversuch auf den Präsidenten und mehrere hervorragende Persönlichkeiten geplant war, weil die neue russische Anleihe in Paris untergebracht worden. Die Polizei glaubt, daß der Dynamit-Diebstahl auf dem Nordbahnhof in Metz mit dem Anschlage in Verbindung zu bringen ist. Es wurden mehrere Hausdurchsuchungen in der Sache vorgenommen. — Aus verschiedenen Städten wird gemeldet, daß die Arbeiter, die am 2. Mai nach 8stündiger Arbeit die Werkstätten verlassen, entlassen wurden. Infolgedessen haben die anderen Arbeiter der beteiligten Werkstätten beschlossen in den Ausstand zu treten. — Die Arbeitgeber der Automobilfabriken im Westen von Paris haben ihre Arbeiter ausgesperrt, weil diese die Werkstätten schon nach neunstündiger Arbeitszeit verlassen hatten. Als die Arbeiter verschiedener großer Fabriken heute früh zur Arbeit erschienen, fanden sie die Tore der Werke verschlossen.

Standesamt Calw.

Geborene.

28. April. Marie Dora Edira Tochter des Gustav Fr. Widmann, Sattler u. Tapeziers hier.
29. „ Martha Frida, Tochter des Ernst August Wags, Buchbinders hier.

Getraute.

28. April. Karl Otto Stammer, Uhrmacher von hier mit Anna Christine Koch von Kirchentellinsfurt.

Gestorbene.

28. April. Christine Katharine Widmann geb. Nafienbacher, Maschinentrüders Ehefrau hier, 38 Jahre alt.
29. „ Rosine Haist geb. Schönhuth, Kaufmanns Witwe, 78 Jahre alt.
29. „ Alois Sohn des Alois Steinhart, Hilfsbreimers hier, 3 Tage alt.
30. „ Anna Maria Tochter des Alois Steinhart, Hilfsbreimers hier, 4 Tage alt.
30. „ Wilhelm Henz, lediger Anfuhrer von Pfondorf, 22 Jahre alt.
30. „ Marie Friedrike Gruen geb. Nische, Bäckermeisters Ehefrau hier, 66 Jahre alt.
4. Mai. Christiane Regine Schmid geb. Schlotterbeck, Strickers Witwe hier, 71 Jahre alt.

Handelskammer Calw.

Tagesordnung

für die Sitzung am Dienstag, den 8. Mai 1906, vormittags 9 Uhr:

1. Jahresbericht 1905.
2. Reform des Jahresberichts.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark 1.10 an

— fertige Blusen! — Muster und Anweisung an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.

**Hohenlohe'sches
Hafermehl**

verhilft Erkranken und
Durchfall Kinder, die
Milch allein nicht vertragen, oder an eng-
lischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich,
sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl
zugesezt wird.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Maissenbach-Zainen.

Jagd-Verpachtung.



Am Montag, den 14. Mai ds. Js., nachmitt. 2 Uhr, wird die Gemeindejagd auf hiesigem Rathaus zusammen auf weitere 6 Jahre verpachtet. Dieselbe umfasst ca. 552 ha 33 a Wald und Feldfläche, mit Hoch- und Niederwild, sowie auch Auerwild. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Weil der Stadt.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 11. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, kommen aus den Stadtwaldungen auf hiesiger Markung zum Verkauf aus dem Stadtwald Stedental: Laubholz, vorwiegend Eichen mit einigen Buchen und Birken und zwar:

3 Stück Langholz II. Klasse mit	2,92 Fm.,
15 " " III. " "	11,73 "
50 " " IV. " "	16,69 "
2 " Sägholz III.	0,27 "

aus dem Stadtwald König Nadelholz, meist Forchen:



9 Stück Langholz IV. Klasse mit	2,97 Fm.,
1 " " V. " "	0,15 "
2 " Sägholz II. " "	0,94 "
11 " " III. " "	4,66 "

Zusammenkunft beim Bahnhofsrestaurant am Stedental. Aufnahmen sind sofort bei Forstwart Stoy hier zu bestellen.
Am 2. Mai 1906.

Stadtschultheißenamt.
Beherle.

Statt besonderer Anzeige:

Lina Balz

Julius Seeger

Verlobte.

Calw

Calw

Mai 1906.



Turnverein Calw.

Nächsten Montag

Turnversammlung

im Lokal.

Salmiakgeist,
Terpentinöl,
Benzin,
Parkettbodenwichse,
Stahlspäne,
Fussbodenöl,
Putztücher,
Bürsten etc.

empfehlen billigst

K. Otto Vinçon,

Lederstraße 122.

Sägmehl kann abgeholt werden. Sägewerk Dill-Weissenstein bei Pforzheim, Telefon 372.

Die so beliebten

Rastus-Dahlien

für Gärten und Gräber empfiehlt in schönster Auswahl

Philipp Mast,

(S. Mayers Nachfolger),
Kunst- u. Handelsgärtner.

Zur Zuchbleiche

empfehle

Chlorkalk,
Laugenstein,
Seifenpulver,
Sottlaugenmehl,
Bleichsoda,
Kristallsoda,
sowie alle Sorten
Kern- und
Schmierseifen

billigst

R. Hauber.

Echtigen Holzdreher

auf Möbel und Statuen sucht sofort:

Calw.

G. Ziegler,
mech. Holzdreher.



Einige gebrauchte, gut erhaltene

Fahrräder

preiswert zu verkaufen.

Friedrich Herzog.

Feinstes garantiert reines
Hamburger Stadtschmalz

I. Qualität in 10-Pfund-Dosen M. 5.60
empfehlen

Erh. Kern.

Seilbronn.

Haus- u. Güterzieler

in allen Beträgen werden unter coulantem
Bedingungen gegen bar umgesetzt durch

Carl Roller,
Kirchbrunnstraße 12.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
daunungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoock, Lehrerin, Sachhausen
bei Frankfurt a. M.

Todesanzeige.



Verwandten und Bekannten mache ich die Mit-
teilung, daß unsere l. Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter

Christiane Schmid, geb. Schlotterbeck,
heute mittags 2 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag Mittag 1/4 4 Uhr.

Strohhüte

für Herren und
Knaben in den
modernsten For-
men empfiehlt in
reicher Auswahl

W. Schäberle, Hutmacher.

Ostelsheim.

Zu dem am Sonntag stattfindenden Ausflug des Kirchen-
chors nach Ebnungen i. G. werden hiemit namentlich auch die Damen
der Mitglieder und andere dringend eingeladen.

Sammlung bei M. R. Abfahrts punkt 9 Uhr.

Nach jeder Vergrößerungen

Photographie werden in künstlerischer Ausführung bis Lebensgröße bei treuester Ähnlichkeit ange-
fertigt. Preise: 6, 8, 12, 15, 18 und 20 M.

Calw.

C. Fuchs,

photogr. Anstalt.

Die

Druckerei des Calwer Wochenblattes

Lederstr. 151 — Inhaber: Paul Adolff — Telephon Nr. 9

empfehlen sich zur Herstellung von

Broschüren, Statuten, Grabreden, Preislisten
Speise-, Wein-, Adress- und Besuchskarten
Mitteilungen, Rechnungen, Briefbogen, Brief-
umschlägen und aller sonstigen Drucksachen
in moderner Ausführung.

Massenaufgaben billigst. — Stereotypeneinrichtung.

Man verlange Kostenvoranschläge.

Vericherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Begründet 1833.

Reorganisiert 1835.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen
in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit der Policen.
Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Calw: Emil Georgii, Kaufm., Herm. Beisser, Kaufm.,
in Liebenzell: Louis Scharpf.

Jeden Samstag

Badgelegenheit.

Hch. Wochele.

Felsche

Malzkeime

sind eingetroffen.

Wilhelm Dingler.

